



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXIX. Kurfürst Friedrich II. schenkt zur Anschaffung von Büchern und zu
täglicher Feier der Messe im Domstift zu Tangermünde eine Geldsumme,
am 22. Juli 1466.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

vnd begeuen het In vortiden vnd ok in tyt vnser regementes In vnser Stat Tangermunde erflichichungen wegen, vnnnd lichte vorderf entan mochte, wo dar nicht ein beständige, vprichtige wise vnd sform des rechten, glich dem armen als dem Ricken, dor In gemackt worde. Also na guden wolbedachte Rade vnd wth forsliker macht als ein Marggraue to Brandenburgk vnnnd Korforste hebben wy geordnet, gefetth vnnnd bestediget, orden, setten vnd bestedigen mit volkomener macht vnd Krafft desles briues, Also dat die Scheppen In vnser Stat Tangermunde, obgenanth, die Nu sint vnd tokomen werden, In konstigen tyden vmme erflichichungen vnnnd deilunge erfgruder, sovel des In gericht an sy gelangen werdet edder buthen gericht, wann die Scheppen von einem yderman, dem des not vnd behuff is, socht vnd doiu so geheischet werden, vor recht darouer deylen vnnnd sprecken scholen na beschreuenen rechten, vnnnd wes sy vorhen von erues wegen gesproken vnd gericht hebben, dar sal dat vnwederuplicken by bliuen; Gebiden darup ernstliken allen, dy to Tangermunde erue nemen oder geuen, sy sint wer sy sint, dat gy hir wedder nicht entdun: vnd efft dat ymandt ouerfure vnnnd hir wedder dede mit worden adder werken, dy schal In vnse sware Straffinge vnnnd vngenade gefallen sin. Dat sodan gesette vnnnd priuilegium to ewigen tyden schal gehalten werden, dat hebben wy beuestiget vnnnd mit vnnsen anhangenden Insigel, dat wy to rechter vrkunde wittliken hebben heythen hengen an deslen briff, di geuen ifs to Tangermunde, am fridage in pfingest hilgenn dagen Anno domini etc. LXVI^o.

Gercken's Dipl. I, 513. 514. — Im Pappenheim'schen Urtheilsbuche trägt diese Urkunde die Jahreszahl 1463 und ist sie darnach am 3. Juni 1463 ausgefertigt.

CXIX. Kurfürst Friedrich II. schenkt zur Anschaffung von Büchern und zu täglicher Feier der Messe dem Domstift zu Tangermunde eine Geldsumme, am 22. Juli 1466.

Item zu mercken, das mein gnediger herre Marggraue fridrich, korforste etc., Anno domini Sexagesimo sexto, am tag Marie magdalene, dem probst vnd Thumhern vf dem Slofz zu Tangermunde hat czwenzig schock groschen merkischer werunge lassen geben, das sy bucher In die Capelle daruor bestellen sollen. So haben sy seinen gnaden eintrechtiglich czugesagt, alle tage In der Capelle vnnn Sloffe metten zu singen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 424.

CXX. Kurfürst Friedrich II. bestellt Hans Schöttler zum Stadtrichter in Tangermunde und verschreibt ihm eine Hebung aus dem Gerichte als Pfandbesitz, am 5. September 1466.

Wy Frederick, vonn gots gnaden Marggraue to Brandborg, Kurfurste etc., Bekennen apenbar etc., dat wy vnnser liuen getrewen Hans Schotteler, Borger in vnnser stat